



Haushaltsbefragung zum Öffentlichen Verkehr

Sehr geehrte Damen und Herren!

Das Planungsbüro RETTENSTEINER, Graz, wurde mit der Erstellung eines Konzeptes für eine **bedarfsgerechte Neustrukturierung des Öffentlichen Verkehrs im Bezirk EFERDING** beauftragt. Ziele sind dabei vor allem die Neugestaltung der Zug- und Busfahrpläne mit attraktivem Taktverkehr auf den Hauptlinien sowie die Grundvorsorge in der Region mit Linienangeboten und bedarfsorientierten Verkehrssystemen (z.B. LinienTaxi, Rufbus).

In diesem Zusammenhang haben wir uns entschlossen, eine genaue Analyse der Anforderungen und Wünsche der Bevölkerung für den Öffentlichen Verkehr im Bezirk vorzunehmen.

Um für die Zukunft ein den Bedürfnissen der Bewohner entsprechendes Angebot im Öffentlichen Verkehr abzusichern, ersuchen wir um Ihre Mithilfe. Je mehr Haushalte Ihre Vorstellungen äußern, um so bedarfsorientierter können die Planer das Angebot für die Zukunft entwickeln. Über die Erstellung von ÖV-Konzepten soll erstmals versucht werden, unter Einbindung der Betroffenen ein optimales Verkehrsangebot zu gestalten. **Nutzen Sie daher bitte diese Chance und teilen Sie uns Ihre Anregungen, Wünsche oder Kritikpunkte zum Thema Öffentlicher Verkehr mit.**

Ihre Angaben werden ausschließlich für diese Arbeit verwendet und bleiben anonym.

Wir ersuchen Sie, den beiliegenden Fragebogen vollständig und gewissenhaft auszufüllen und bis spätestens Freitag, den 21. September 2001 an das Gemeindeamt zurückzuschicken oder dort abzugeben.

Über die Ergebnisse der Befragung sowie über die Planungen für das zukünftige Angebot im Öffentlichen Verkehr werden wir Sie über die Gemeindezeitung informieren.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Klaus HÖLZL
Verkehrskoordinierung

Ing. Josef DOPLER
Bürgermeister

Gemeindezentrum

Am **Donnerstag, den 4. Oktober 2001** von 8:00 - 12:00 Uhr und von 13:30 - 17:30 Uhr und
am **Freitag, den 5. Oktober 2001** von 8:00 – 12Uhr sowie
am **Sonntag, den 7. Oktober 2001** von 8:15 – 11:30 Uhr
besteht die Möglichkeit im Sitzungssaal des Gemeindeamtes in die
Pläne des neuen Gemeindezentrums Einsicht zu nehmen!

LEADER+ Region LANDL Leute mit Ideen und Engagement gesucht!

Was ist LEADER+ überhaupt?

LEADER+ ist eine der vier im Rahmen der Strukturfonds für den Zeitraum 2000 bis 2006 eingesetzten EU-Gemeinschaftsinitiativen.

LEADER+ will Impulse geben und Unterstützung bieten für die Durchführung neuartiger und hochwertiger integrierter Strategien der gebietsbezogenen ländlichen Entwicklung. Es wird zudem eine starke Betonung auf die Zusammenarbeit zwischen ländlichen Gebieten und ihre Vernetzung gelegt.

WAS IST LEADER+ Region LANDL?

Durch den Zusammenschluss von zwölf Gemeinden, Bad Schallerbach, Gallspach, Grieskirchen, Meggenhofen, Michaelnbach, Pötting, Schlüßberg, St. Marienkirchen/Polsenz, St. Georgen/Gr., Taufkirchen/Tr., Tollet und Wallern/Tr. mit rund 25.000 Einwohnern entstand die LEADER+ Region „LANDL“. Am 25. Juni 2001 wurde diese Region offiziell bestätigt. Rund 25 Millionen EU-Fördergelder werden somit Projekten im ländlichen Raum zu Gute kommen.

Was sind die Ziele von LEADER+?

Ziel von LEADER+ ist die Belebung der lokalen Wirtschaft im ländlichen Raum, wobei u.a. Projekte mit „Pilotcharakter“, die regionale und interregionale Zusammenarbeit sowie die Vernetzung einzelner Aktivitäten gefördert werden. Gefördert werden Gemeinschaftsprojekte in den Bereichen Landwirtschaft, Gewerbe, ländlicher Tourismus und Kultur.

Durch LEADER+ werden insbesondere gefördert: nicht direkt einkommenschaffende Gemeinschaftsinvestitionen, die Errichtung bzw. Ankauf kleiner Infrastrukturen, Studien, Planung, Betreuung, Konzepte, Veranstaltungen, Regions-Marketing, Sachkosten, Ausbildungskosten, Eigenleistungen, Reisekosten, Gemeinschaftliche Investitionen, Betriebliche Investitionen (materiell und immateriell), Qualifizierung und Entwicklungskosten etc.

Förderungswerber können u.a. sein: LAGs, Vereine, Verbände, Arbeitsgemeinschaften, Bildungseinrichtungen, Gemeinnützige GesmbHs und andere Gesellschaften des bürgerlichen Rechts, Natürliche und juristische Personen (u.a. im kulturellen Bereich, Dorferneuerung; etc.), Firmenkooperationen und andere Organisationen der gewerblichen Wirtschaft, Ausbildungs- und Forschungseinrichtungen bzw. deren Rechtsträger usw.

Da es sich bei den EU-Förderungen prinzipiell um Mischfinanzierungen handelt (EU, Bund, Land, Privat), müssen die an der künftigen LEADER+ Region beteiligten Gemeinden auch bereit sein, die für die Realisierung ihrer Entwicklungspläne notwendigen Eigenmittel aufzubringen.

Zur Vorantreibung der LEADER+ Projekte wurden nunmehr 5 Arbeitskreise (Kultur, Tourismus, Landwirtschaft, Gesundheit/Soziales und Wirtschaft) ins Leben gerufen. **Für diese Arbeitskreise werden nunmehr MitarbeiterInnen gesucht, welche die bereits**

vorhandenen Projekte ausformulieren bzw. neue entwickeln helfen. InteressentInnen mögen sich deshalb bis spätestens Montag, den 17. September 2001 direkt bei der Gemeinde melden.

LEADER+ ist eine einmalige Chance, die Lebensqualität für alle in der Region Beteiligten zu verbessern. Deshalb sollte bei allen Projekten auch das Gesamte gesehen werden und damit dem Gedanken Rechnung getragen werden, der LEADER+ entspricht.

Bisher wurden von St. Marienkirchen an der Polsenz folgende Projekt bekanntgegeben, wobei jedoch die Möglichkeit besteht weitere Projekte einzureichen!

Ausbildungs- und Informationszentrum Obstbaulehrgarten

Da in den letzten 50 Jahren die Zahl der Obstbäume in weiten Teilen des Landes stark abgenommen hat, vor allem der bäuerliche Streuobstbau extrem überaltert und in schlechtem gesundheitlichen Zustand ist, stellt das im Obstbaulehrgarten des Obst- und Gartenbauvereines vorhandene Sortenspektrum an alten Obstsorten ein unschätzbares Reservoir an Erbanlagen dar. Dies ist besonders wichtig, da in vielen der altbewährten Sorten noch die Widerstandskraft und Robustheit gegenüber klimatischen Unbilden, Krankheiten und Schädlingen stecken.

Aus diesem Grund kann die Anlage nach ihrer Fertigstellung auch als „Gen-Bank“ für den Weiterbestand von alten Obstsorten betrachtet werden.

Neben Kursen über die richtige Pflege des Obstgartens sollen in weiterer Folge auch Lehrveranstaltungen über die richtige Verarbeitung des Obstes abgehalten werden. Zielgruppe für diese Kurse sind: neben der Bevölkerung, landwirtschaftliche Berufsschulen, umweltakademische Lehrveranstaltungen, Hauptschulen, Volksschulen und Vereine.

Neben diesen der Bewußtseins- und Weiterbildung dienenden Veranstaltungen soll aber vor allem JEDEM die Möglichkeit geboten werden, aus dieser Anlage Edelreiser zu erhalten um diese alten Sorten auch im eigenen Garten anzusiedeln.

Lebensqualität für Alle – Alle für Lebensqualität

Um die Optimierung, die Sicherung und den Ausbau der Lebensqualität im Gemeindegebiet St. Marienkirchen an der Polsenz und Umgebung zu gewährleisten, wird der Verein Lebensqualität für Alle – Alle für Lebensqualität gegründet.

Der Verein setzt sich das Ziel die ganzheitliche und nachhaltige Bewusstseins-schaffung PRO Lebensqualität sämtlicher Beteiligten und Anwender zu schaffen, um damit die Notwendigkeit der Nahversorgung unter ökologischen und ökonomischen Anforderungen und Nutzen zu fördern.

Mitglieder in diesem Verein sollen sämtliche Verein, Landwirte, Gewerbetreibenden, Verkehrsunternehmer, Behörden und Institutionen des Gebietes St. Marienkirchen an der Polsenz und Umgebung sein (regional und überregional).

Samareiner Waldpflegegemeinschaft

In Anbetracht der derzeitigen Kosten für Heizmaterial hat sich eine Gruppe engagierter Landwirte aus der Gemeinde St. Marienkirchen an der Polsenz entschlossen, die Verwendung von erneuerbarer Energie zu fördern. Vorrangiges Ziel ist nicht nur die Gewinnung von günstigem Heizmaterial sondern die richtige und fachmännische Pflege des Waldbestandes in der Region.

Mit dem durch die Waldpflegegemeinschaft gewonnenen Heizmaterial soll neben den zahlreichen privaten Hackschnitzelheizungen in der näheren Umgebung die geplante Biomassenahwärmever-sorgungsanlage mit Wärmeverteilnetz versorgt werden.

Das Hackgut aus den in der Gemeinde vorhandenen Waldflächen wird für den Betrieb der Versorgungsanlage nicht ausreichen, weshalb geplant ist, dass sämtliche Waldbesitzer aus der Region die Heizzentrale beliefern können.

Themenweg

Es ist geplant vom Most- und Heimatmuseum über das Zehetnerhaus zum Obstbaulehrgarten einen Themenweg zu errichten. Dieser Themenweg soll zugleich als Familien- und als Schüler-lehrweg dienen, indem auf diesem Fitnesstage veranstaltet werden, die Sportanlage und die Jugendspielfläche miteinbezogen und unserer Kulturlandschaft dargestellt wird.

Geplant ist, dass den Schülern der oberösterreichischen Volks- und Hauptschulen sowie der gesamten Bevölkerung die Kultur und Kulturlandschaft unserer Region auf diesem Wanderweg

vermittelt werden. Weiters soll dieser Weg als Fitness- und Bildungsweg für die Familien der Region dienen und dadurch das Freizeitangebot in der Region stärken.

Tourismusoffensive der Mosthauptstadt Samarein

Wie in fast allen anderen Gebieten Oberösterreichs ist auch in St. Marienkirchen an der Polsenz ein Rückgang des Tourismus zu verzeichnen.

Daher ist das vorrangige Ziel der Arbeitsgruppe „Tourismusoffensive“ die Steigerung des Tagestourismus. Dieser Vorhaben soll durch die Einrichtung von über das Gemeindegebiet hinausgehenden Erlebnisrundwanderwegen, speziellen Radwegen, Kulturwegen und Lehrpfaden zu bestimmten Themenbereichen, sowie durch Tagesveranstaltungen erreicht werden.

In weiterer Folge werden diese Wanderwege in Folder und Wanderkarten aufgenommen, wobei diese Unterlagen als kulinarische und auch als Regionsführer agieren, welche über Gaststätten, Einkaufsmöglichkeiten und vor allem Sehenswürdigkeiten der Region LANDL informieren.

Neben dieser Möglichkeit mit Hilfe des Folders und der Wanderkarte die Mosthauptstadt samt Umgebung auf eigene Faust zu erkunden, sollen auch organisierte Touren mit Besuch im Most- und Heimatmuseum, in der gotischen Kirche und/oder im Obstbaulehrgarten, sowie spezielle Veranstaltungen für ältere Menschen angeboten werden.

Durch die Eröffnung von Mostheurigen und einer zentralen Organisations- und Informationsstelle sollen Arbeitsplätze geschaffen werden. Auf sämtlichen Schriftstücken soll ein für die Region typisches Logo zu finden sein, wobei dieser Schriftzug auch auf den Etiketten der Erzeugnisse aus dieser Region abgedruckt wird.

Zehetnerhaus

Das vormalige „Zehetmair“ – heute Kirchenplatz 1 - ist ein markanter Vierkanthof direkt neben der gotischen Pfarrkirche und seit Jahrhunderten beurkundet.

Dieser traditionsreiche Bauernhof wurde vom damaligen Besitzer, Herrn Dr. Bergmann, im Jahre 1962 samt 23 ha Grund an die Gemeinde St. Marienkirchen an der Polsenz veräußert.

Damit wurde der Grundstein für die St. Marienkirchner Ortsentwicklung gelegt; so wurden zum Beispiel auf dieser Fläche Siedlungen und Freizeiteinrichtungen errichtet.

Anstelle des verbliebene Gebäude soll – ebenfalls in Form eines Vierkanthofes – ein neues (über)regionales Kulturzentrum entstehen.

Dieses hier entstehende überregionale Kulturzentrum soll sämtlichen Bevölkerungsschichten, Vereinen und Körperschaften als Kommunikations- und Informationszentrale dienen.

Die Wichtigkeit und Notwendigkeit dieses Projektes geht daraus hervor, dass in der Region Landl ein wesentlicher Mangel an derartigen Einrichtungen besteht.

Wer bei einem der vorgestellten Projekte mitarbeiten möchte oder auch einen anderen Vorschlag einbringen möchte ist herzlich eingeladen sich ehestens beim Gemeindeamt zu melden.

Vorankündigung – Alttextiliensammlung

Die nächste Alttextilienabfuhr wird am **Freitag, den 12. Oktober 2001** durchgeführt. Entgegengenommen werden die zugebundenen Sammelsäcke an diesem Tag in der Zeit **von 7.00 bis 10.00 Uhr vor dem neuen Bauhofgebäude**. Säcke für die Aufnahme des Sammelgutes sind auf dem Gemeindeamt kostenlos erhältlich.

Amtliche Mitteilungen - Verlagspostamt 4076 St. Marienkirchen a.d.P. - P.b.b.

An einen Haushalt

St. Marienkirchner Gemeindezeitung

Zulassungsnummer: 319716L94U

Herausgeber, Eigentümer: Gemeinde St. Marienkirchen an der Polsenz

Erscheinungsort: St. Marienkirchen an der Polsenz

Vervielfältigung: Gemeindeamt St. Marienkirchen a.d.Polsenz

Verantwortlich für den Inhalt: Ing. Josef Dopler, Bergmannsiedlung 4

Datenverarbeitungs-Registernummer: 0100153

